«Lauberhornrennen sind für die nächsten Jahre gesichert»

BERN. Mit Sportministerin Viola Amherd als Vermittlerin konnten sich das Organisationskomitee und Swiss-Ski einigen.

Problem gelöst: Urs Lehmann, Urs Näpflin und Viola Amherd (v. l.). KEY

Nach einer Woche voller Aufruhr kam gestern Abend die Erlösung für Schweizer Skifans. «Die Lauberhornrennen sind für die nächsten Jahre gesichert», sagte Bundesrätin Viola Amherd im Bundeshaus. Die Sportministerin konnte im Streit zwischen Swiss-Ski und dem Lauberhorn-Organisationskomitee vermitteln. Die legendären Rennen bleiben damit im Weltcup-Kalender, und das OK wird die Klage beim Internationalen Sportgerichtshof zurückziehen. «Wir sind sehr erleichtert», sagten Swiss-Ski-Präsident Urs Lehmann und OK-Chef Urs Näpflin. Es habe konstruktive Gespräche gegeben und man habe eine Lösung gefunden. Wie diese aussieht, ist indes nicht klar. Keiner der Verantwortlichen verriet etwas über den Inhalt der Vereinbarung, die in den nächsten Tagen und Wochen noch detailliert ausgearbeitet werden soll.

Da auch der Berner Regierungspräsident Christoph Ammann anwesend war, ist aber anzunehmen, dass eventuell mehr Steuergelder fliessen könnten. Eine fixe Änderung ist, dass beim Hundschopf ein Werbe-Torbogen installiert wird. Den Organisatoren war vorgeworfen worden, das Rennen zu wenig gut zu vermarkten.

Der Finanzstreit um die Lauberhornrennen schwelt schon länger. Letzte Woche eskalierte er, als Swiss-Ski den Traditionsanlass aus dem Weltcup-Kalender streichen lassen wollte. Nun dürfen das Berner Oberland und die Skifans aufatmen. Wie es genau zum Schulterschluss gekommen ist, bleibt der Öffentlichkeit vorerst jedoch verborgen. **LAURA INDERBITZIN**

20 Sekunden

Chelsea will Bürki

FUSSBALL. Wie die «Sun» berichtet, will Chelsea Dortmunds Roman Bürki als neue Nummer 1 anstelle von Kepa Arrizabalaga verpflichten. Der Spanier kam im Sommer 2018 für 80 Millionen Euro von Athletic Bilbao und ist der bis dato teuerste Goalie der Welt. DPA

Neustart am 17. Juni

FUSSBALL. Laut einem Bericht der BBC soll die Premier League am 17. Juni mit Geisterspielen fix wieder starten. Die Partien Manchester City gegen Arsenal sowie Aston Villa gegen Sheffield United sollen den Anfang machen. LAI

Serie A geht bald weiter

FUSSBALL. Die italienische Serie A setzt ihre Meisterschaft am 20. Juni fort. «Italien beginnt den Neustart, und daher ist es richtig, dass auch der Fussball neu startet», sagte Sportminister Vincenzo Spadafora gestern. DPA

«Mein Jahr war grossartig geplant und hatte gut begonnen – plötzlich war alles weg»

Corona-Fragebogen mit Natascha Badmann (53), Triathletin, sechsfache Ironman-Weltmeisterin.

Wie sehr beschäftigt Sie das Coronavirus?

Es beschäftigt mich täglich, nichts ist mehr wie zuvor.

Welchen Einfluss hat die Lage auf Ihren Alltag?

Auch mein Alltag steht kopf. Der Jahresplan, der von meinem Partner und Coach Toni Hasler auf die Woche und den Tag berechnet wurde, hat keine Gültigkeit mehr.

Wie haben Sie während des Lockdown trainiert?

Während der Ausgangssperre in Spanien war das Training nicht einfach. Dann wollten wir zurück und konnten nicht, es gab keine Flüge. Wir warteten auf gepackten Koffern auf den Rückflug. Leider musste ich mein Rad zurücklassen. Das ist schwierig. Seit ich wieder in der Schweiz bin, geniesse ich die Freiheiten. Ich kann mich draussen bewegen, und das ist grossartig!

Wie verbringen Sie in diesen Wochen Ihre Freizeit?

In unserem Garten. Die Rosen sind so gepflegt wie schon lange nicht mehr. Und ich mache mir Gedanken und frage mich, warum so viele Leute unzufrieden sind und negative Bemerkungen schreiben, statt sich etwas Schönem oder Gutem zu widmen. Vielleicht ist das ja das Gute an der Krise: Sie gibt uns Zeit, sich mit uns zu beschäftigen. Zu merken, was uns zufrieden macht. Zu realisieren, was wichtig ist in unserem Leben. Dankbar zu sein für das Schöne um uns.

Haben Sie wegen der Corona-Krise Existenzängste?

Ja. Mein Jahr war grossartig geplant und gut gestartet. Plötzlich war alles weg. Auch mein neues Standbein: die Referate, die Auftritte, die Seminare. Nichts konnte stattfinden und vor allem: Nichts Neues kam hinzu.

Wie schöpfen Sie in solchen Zeiten Zuversicht?

Ich vergleiche es mit meinem Unfall 2007. Da konnte ich von einem Augenblick auf den anderen beide Arme nicht mehr brauchen. Ich benötigte für jeden Toilettengang Hilfe. Denke ich daran zurück, geht es mir heute ausgezeichnet.

Welche Botschaft haben Sie für Ihre Fans?

Glücklich sein heisst nicht, das Beste von allem zu haben, sondern aus allem das Beste zu machen. **MAL**

ANZEIGE